

Ergebnisprotokoll der 11. (erweiterten) Kommissionssitzung vom 28.09.2016

Ort:	Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek (WSZB), Lange Gasse 20
Datum:	28.09.2016, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr
	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Herr Dr. Deinzer (UB Regensburg, Gast, bis einschl. TOP 4), Herr Dr. Guhling (BSB, ständiger Gast), Frau Dr. Hanke (TU München), Herr Krieg (UB Passau), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Frau Maier-Gilch (Hochschule Landshut), Herr Dr. Pierer (UB Bamberg), Herr Dr. Plappert (UB Erlangen-Nürnberg, Gast, bis einschl. TOP 4), Herr Putnings (UB Erlangen-Nürnberg, Gast, bis einschl. TOP 4), Frau Dr. Schäffler (BSB, Vorsitz), Herr Vogt (UB Bayreuth), Frau Welge (UB Würzburg), Herr Xalter (UB der LMU München, Gast, bis einschl. TOP 4)
Entschuldigt:	Frau Gaems (Hochschule München)
Protokoll:	Herr Dr. Guhling (BSB)

Tagesordnung:

1. Formalia

- Festsetzung der Tagesordnung

2. Update DEAL-Verhandlungen (Ergänzung zur TO)

3. Themen-/Diskussionsfelder zum Open Access

- 3.1 Anforderungen an Offsetting-Modelle
- 3.2 Publikationsfonds
- 3.3 Erschließung von OA-Monographien
- 3.4 Weitere Themen und mögliche Arbeitsschwerpunkte

4. Einrichtung einer Open Access AG

- Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte
- Zusammensetzung
- Arbeitsweise
- Formale Verankerung

5. Verschiedenes (KER-spezifische Themen)

- 5.1 Verabschiedung des KER-Protokolls vom 04.07.2016
- 5.2 KER-Präsentation auf der Verbundkonferenz
- 5.3 Termine
- 5.4 Dissertationen auf Mikrofiche (Anfrage Herr Krieg; Ergänzung zur TO)

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1	B	<p>Formalia</p> <p>Festsetzung der Tagesordnung</p> <p>Der im Vorfeld der Sitzung verschickte Vorschlag zur Tagesordnung wird angenommen. Zusätzlich wird Frau Dr. Schäffler um ein Update zum Stand der DEAL-Verhandlungen gebeten (als TOP 2 der Tagesordnung ergänzt).</p>	
2	I	<p>Stand der DEAL-Verhandlungen</p> <p>[...]</p>	
3		<p>Themen-/Diskussionsfelder zum Thema „Open Access“</p> <p>Frau Dr. Schäffler skizziert noch einmal die Gründe und die Motivation, eine eigene Sitzung zum Thema Open Access im erweiterten KER-Kreis durchzuführen. Ausgangspunkt hierfür war der Vorschlag der UB Erlangen-Nürnberg, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die sich mit Themen wie z.B. Offsetting auseinandersetzt. Inhaltlich könnte hierbei die methodische Bandbreite an Möglichkeiten der Umsetzung für Offsetting-Modelle diskutiert werden sowie die Frage, wie mit dem Thema Offsetting zukünftig bei den großen Zeitschriften-Konsortialverträgen umzugehen ist. Zudem könnten in einer solchen AG weitere Fragen zur Thematik „Open Access“ in Verbindung mit Erwerbung diskutiert werden, beispielsweise, wie es mit Publikationsfonds nach dem Wegfall der DFG-Förderung weitergehen könnte oder auch Aspekte der Erschließung von Open Access-Ressourcen. Ziel des heutigen Treffens wäre demnach einerseits, mögliche Themen im Umfeld von Open Access zu benennen und anzudiskutieren, andererseits einen Beschluss herbeizuführen, wie man formal bei der Bildung einer entsprechenden Arbeitsgruppe vorgehen sollte.</p>	
3.1	F	<p>Anforderungen an Offsetting-Modelle</p> <p>Frau Dr. Schäffler führt in die Thematik der Offsetting-Modelle mit Hilfe einiger Präsentationsfolien ein (s. Anlage 1 zum Protokoll) und stellt den derzeitigen Diskussionsstand zum Thema Offsetting vor.</p> <p>Grundsätzlich stellt sich die Frage, an welchen Stellen Bibliotheken überhaupt die Möglichkeit haben, Einfluss auf die Ausgestaltung von Offsetting-Modellen zu nehmen. Derzeit stehen für Offsetting-Modelle insbesondere bundesweite Lizenzabschlüsse in der Diskussion (z.B. auf der Ebene der Allianz-Lizenzen oder neuerdings bei DEAL). Auf regionaler Ebene scheinen Offsetting-Modelle ggf. schwieriger umsetzbar zu sein, zumindest aber wäre hierbei eine enge Abstimmung erforderlich. Bei der Einbringung von Vorschlägen und Wünschen im Bereich von Offsetting-Vereinbarungen könnte der „Nationale Kontaktpunkt OA2020“ eine wichtige koordinierende Funktion einnehmen.</p> <p>[...]</p> <p>Folgende Punkte werden im Laufe der Diskussion als wichtige Kriterien zur Schaffung einer notwendigen Infrastruktur für die Umsetzung von Offsetting-Modellen ausgemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierung der Identifikation der Affiliation von Autoren bei den Verlagen (vgl. z.B. Initiativen wie ORCID) 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit und Nachnutzbarkeit von Publikationsdaten der Verlage beispielsweise für Hochschulbibliographien/Repositorien durch die Verwendung geeigneter Metadatenformate • Einfache Handhabbarkeit von APC-Verrechnungsmodellen (Automatisierung der Erkennungsmechanismen bei Verlagen für die Berechtigung für hybride OA-Publikationen; keine Bündelung der Einreichung über lokale Instanz, die von der Zentralbibliothek gesteuert werden muss; Umgang mit Abrechnungen?) • Transparenz bei globalem Offsetting (Stichwort „No Double-Dipping-Policy“) • Abzug der APCs von Subskriptionskosten in vollem Umfang als K.O.-Kriterium 	
3.2		Publikationsfonds nicht im Detail behandelt	
3.3		Erschließung von OA-Monographien nicht im Detail behandelt	
3.4	F	Weitere Themen und mögliche Arbeitsschwerpunkte Neben den Themen Publikationsfonds und Erschließung von OA-Ressourcen, die im Rahmen der Sitzung nur angerissen und nicht im Detail behandelt wurden, wurden folgende Fragestellungen als mögliche Themen aus dem Bereich OA identifiziert: <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaften bzw. die Finanzierung von Mitgliedschaften Open Access-relevanter Initiativen, die Open Access-Dienstleistungen für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen, wie z.B. Open Library of Humanities (OLH), Directory of Open Access Journals (DOAJ) usw. • Teilnahme an Open Access-Projekten/Angeboten wie SCOAP³ oder Knowledge Unlatched. • Austausch bzw. Best Practice-Analysen bei der Abwicklung von APCs oder bei der Begleitung möglicher Umstrukturierungsprozesse im Zusammenhang mit Offsetting-Modellen. 	
4	B	Einrichtung einer Open Access-AG bzw. weiteres formales Vorgehen Die Gruppe beschließt, keine eigene Unter-AG Open Access einzurichten. Stattdessen soll das Format der heutigen Sitzung auch im verbleibenden Jahr 2017 der aktuellen Amtsperiode der KER beibehalten werden. Im verlängerten Amtsjahr 2017 sollen daher ein oder zwei Sitzungen im erweiterten Kreis mit der Schwerpunktthematik Open Access und Erwerbung durchgeführt werden. Die bislang nicht vertretenen Universitätsbibliotheken Augsburg und Eichstätt-Ingolstadt sollen entsprechend informiert werden, um die Möglichkeit zu schaffen, dass auch aus diesen Häusern Vertreter an den erweiterten KER-Sitzungen teilnehmen können. Frau Dr. Schäffler wird die Kommissionen entsprechend informieren. Ein möglicher erster Termin könnte im Februar 2017 stattfinden. Es folgt eine Terminumfrage.	Schäffler

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
5		Sonstiges (KER-spezifische Themen)	
5.1	B	<p>Protokoll der letzten Sitzung</p> <p>Das Protokoll zur KER-Sitzung vom 04.07.2016 wird verabschiedet.</p>	
5.2		<p>KER-Präsentation auf der Verbundkonferenz</p> <p>Die Präsentationsfolien von Frau Dr. Hanke und Herrn Vogt für den Vortrag „Open Access und Erwerbung – Konsequenzen und Perspektiven für Bibliotheken“ bei der Verbundkonferenz am 06.10.2016 in Passau finden allgemeine Zustimmung.</p>	
5.3	T	<p>Termine</p> <p>Der Termin für die nächste KER-Sitzung ist bereits auf den 13. Dezember 2016 (Hochschule München) festgelegt.</p>	
5.4		<p>Mikrofiche-Dissertationen</p> <p>Herr Krieg berichtet, dass in der jüngeren Vergangenheit an der UB Passau wiederholt Dissertationen auf Mikrofiche eingereicht wurden (aufsatzbasierte Dissertationen, bei denen die eigentlichen Publikationen noch nicht erschienen sind) und fragt an, ob es vergleichbare Fälle in anderen Häusern gibt. Frau Welge bestätigt, dass derartige Fälle vereinzelt auch in Würzburg vorkommen, v.a. ganz offensichtlich dann, wenn die Auffindbarkeit der entsprechenden Arbeit vom Autor selbst gezielt erschwert werden soll.</p>	